

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturhinweise und Internetadressen	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1 Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
I. Europarecht im engeren Sinne	1
II. Europarecht im weiteren Sinne	3
III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
IV. Begriffliche Klärungen	7
§ 2 Europarat	8
I. Ziele und Struktur	8
II. Europaratsabkommen	10
§ 3 Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	11
I. Bedeutung der EMRK	11
II. Konventionsorgane	15
III. Verfahren und Urteilswirkungen	16
IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	22
1. EMRK als „lebendiges Instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	22
2. Schutzwürdigkeiten aus der Konvention	27
3. Verbot unmenschlicher Behandlung	28
4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	30
5. Meinungsfreiheit	32
6. Eigentumsschutz	32
7. Diskriminierungsverbote	35
8. Schranken der Konventionsrechte und „margin of appreciation“	36
V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	39
VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	43
§ 4 Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	47
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	47

II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	50
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	51
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union ...	52
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	53
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	53
3. Abkommen zur Sozialpolitik	54
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	55
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	56
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	56
VIII. Vertrag von Amsterdam	57
IX. Vertrag von Nizza	58
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	59
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	59
XII. Erweiterung der Europäischen Union	64
XIII. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	65
 § 5 Die Rechtsnatur der Europäischen Union	68
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	68
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	68
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	69
a) Bindung der Europäischen Union	69
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	73
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	74
4. Vorrechte und Immunitäten	75
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	75
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	76
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	77
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	78
 § 6 Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	82
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	82
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	84
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	84
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	85
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	86
1. Grundwerte der Europäischen Union	86
2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	87

3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEUV)	88
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	89
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)	93
6. Schutz- und Notstandsklauseln	94
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	95
2. Teil. Das Recht der Europäischen Union	
§ 7 Institutionen der Europäischen Union	97
I. Überblick	97
1. Grundlinien der Organstruktur	97
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	97
3. Funktionsteilung im Unionssystem	98
4. Sitz der Organe	99
5. Verwaltungspersonal	100
6. Verhältnis zwischen den Organen	101
II. Europäischer Rat	101
1. Allgemeines	101
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	102
a) Zusammensetzung	102
b) Der Präsident des Europäischen Rates	102
c) Verfahren der Zusammenkunft	102
3. Beschlussfassung	102
4. Aufgaben	103
III. Rat	103
1. Allgemeines	103
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	104
a) Zusammensetzung	104
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	105
c) Geschäftsordnung	106
3. Beschlussfassung	107
a) Qualifizierte Mehrheit	107
b) Einfache Mehrheit	110
c) Einstimmigkeit	110
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	111
4. Aufgaben	112
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	113
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	113
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	118
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	121
IV. Kommission	124
1. Allgemeines	124

2. Zusammensetzung	124
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	127
4. Aufgaben	127
5. Verwaltungsorganisation	129
V. Europäisches Parlament	131
1. Allgemeines	131
2. Zusammensetzung und Organisation	132
3. Aufgaben	136
4. Exkurs: Politische Parteien	138
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	139
1. Allgemeines	139
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	140
3. Das Gericht (EuG)	142
4. Fachgerichte	142
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor	143
VII. Rechnungshof	144
VIII. Europäische Zentralbank	144
IX. Nebenorgane	145
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	145
2. Ausschuss der Regionen	145
X. Sonstige Institutionen	146
1. Europäische Investitionsbank	146
2. Weitere rechtlich verselbständigte und sonstige Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	146
XI. Institutionelles Gleichgewicht	154
 § 8 Rechtsquellen des Unionsrechts	155
I. Überblick	155
II. Primäres Unionsrecht	157
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	157
a) Tragende Strukturprinzipien	157
b) Vertragsänderungen	157
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestimmungen	160
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	162
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	166
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	171
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Unionsrechtsordnung	173
IV. Sekundäres Unionsrecht	173
1. Verordnungen	174
2. Richtlinien	174
a) Gebot effektiver Umsetzung	175
b) Richtlinienkonforme Auslegung	176
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	181

3. Delegierte Rechtsetzung	185
4. Beschlüsse	186
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	186
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	186
7. Sonstige Rechtsakte	188
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	188
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Verbands- und Organkompetenz	188
2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	189
3. Die „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEUV	190
4. Typologie der Unionskompetenzen	191
VI. Verfahren der Rechtsetzung	193
1. Allgemeines	193
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	193
a) Erste Lesung	193
b) Zweite Lesung	193
c) Vermittlung	194
d) Dritte Lesung	194
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	196
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	196
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	197
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbildung	197
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane ...	200
§ 9 System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	201
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	201
II. Vertragsverletzungsverfahren	202
1. Klage der Kommission	202
2. Klage eines Mitgliedstaates	203
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	203
III. Nichtigkeitsklage	204
1. Allgemeines	204
2. „Organstreit“	206
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	207
a) Klage gegen an Dritte gerichtete Beschlüsse	207
b) Klage gegen normative Rechtsakte	208
4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	209
IV. Untätigkeitsklage	210
V. Vorabentscheidungsverfahren	210
1. Gegenstand und Bedeutung	210
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	211

3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	212
4. Einstweiliger Rechtsschutz	213
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	215
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	215
VII. Schadensersatzklage und Haftung der Union	215
VIII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	217
 § 10 Unionsrecht und nationales Recht	219
I. Vorrang des Unionsrechts	219
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	224
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	224
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	225
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungs- handeln	227
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	229
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	230
III. Unionsrecht und Grundgesetz	231
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	231
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	238
a) Ultra vires-Kontrolle und Identitätskontrolle	238
b) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ...	241
c) Verfassungsbeschwerde	243
d) Perspektive des Europäischen Parlamentes	243
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof ...	244
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	245
VII. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Ver- waltungsrechts	252
VIII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	254
 § 11 Die Finanzverfassung der Europäischen Union	254
I. Haushaltsplan	254
II. Einnahmen und Ausgaben	256
1. Haushaltseinnahmen	256
2. Haushaltsausgaben	258
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Union	259
 § 12 Unionsbürgerschaft	259
I. Bedeutung	259
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	261
III. Politische Mitwirkungsrechte	265
1. Kommunalwahlrecht	265

2. Wahl zum Europäischen Parlament	266
IV. Diplomatischer Schutz	267
 § 13 Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	268
I. Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration	268
II. Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	269
III. Die Bedeutung der „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEUV	270
 § 14 Die Marktfreiheiten	271
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	271
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	271
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreiheiten	275
IV. Schutzrichtung	277
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	277
2. „Drittewirkung der Marktfreiheiten“	278
 § 15 Freier Warenverkehr	281
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung	281
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	281
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	281
2. Maßnahmen gleicher Wirkung: die „Dassonville-Formel“	283
3. Die Ausgrenzung bestimmter Waren	285
4. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbeschränkungen vom Verbot des Art. 34 AEUV: die „Keck-Formel“	285
5. Nutzungsbeschränkungen	287
6. Drittewirkung	288
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	288
1. Immanente Schranken des Art. 34 AEUV: die „Cassis de Dijon-Formel“	288
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	290
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	292
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	296
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	300
V. Handelsmonopole	301

§ 16 Freiheiten des Personenverkehrs	301
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	302
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	302
2. Drittirkung	304
3. Schranken und Ausnahmen	305
4. Sekundärrecht	306
II. Niederlassungsfreiheit	310
1. Inhalt	310
2. Schranken und Ausnahmen	316
3. Sekundärrecht	317
III. Umgekehrte Diskriminierung	319
§ 17 Dienstleistungsfreiheit	320
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	320
II. Zulässige Beschränkungen	322
III. Sekundärrecht	324
§ 18 Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	328
§ 19 Rechtsangleichung	333
I. Sekundäres Unionsrecht	333
II. Völkertragliche Rechtsangleichung	339
§ 20 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	339
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwande- rung	340
II. Das Regime von Schengen	342
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	344
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	345
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	348
§ 21 Landwirtschaft	349
§ 22 Wettbewerbsordnung	352
I. Allgemeines	352
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEUV	355
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	355
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen	359
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	360
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEUV	362
IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	366
V. Fusionskontrolle	368
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	370
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEUV)	371

VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	375
IX. Staatliche Beihilfen	376
X. Internationale Wettbewerbsordnung	381
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	382
 § 23 Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	384
I. Wirtschaftspolitik	385
1. Grundzüge	385
2. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	386
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik: Vertragliche Grundlagen	390
4. Die Alleinhaftung der Mitgliedstaaten und der Beistand für überschuldete Mitgliedstaaten	392
5. Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und vertragliche Sanktionen	398
II. Währungspolitik	407
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	408
IV. Institutionelles System der Währungsunion	409
V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	414
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der gemeinsamen Währung	414
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	415
3. Die Konvergenzkriterien	416
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaaten	419
5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	419
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	420
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	422
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	423
9. Durchführung der Währungsumstellung	425
10. Europäische Bankenunion	426
 § 24 Umweltpolitik	427
 § 25 Sozialpolitik	433
I. Allgemeines	433
II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	436
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	438
IV. Europäischer Sozialfonds	443
 § 26 Sonstige Politikbereiche	444
I. Beschäftigungspolitik	444

II. Verkehrspolitik	445
III. Bildungs- und Kulturpolitik	447
IV. Gesundheitspolitik	448
V. Verbraucherschutz	449
VI. Energiepolitik	449
VII. Industriepolitik	451
VIII. Regionalpolitik	451
IX. Forschungs- und Raumfahrtpolitik	452
X. Tourismuspolitik	453
XI. Katastrophenschutz	453
XII. Verwaltungszusammenarbeit	453
 § 27 Auswärtiges Handeln der Union	453
I. Außenkompetenzen	454
1. Allgemeines	454
2. Gemeinsame Handelspolitik	454
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	454
b) Gemeinsamer Zolltarif	456
3. Restriktive Maßnahmen	457
II. Internationale Übereinkünfte	459
1. Vertragsabschlusskompetenz	459
a) Ausschließliche Zuständigkeit	459
b) Geteilte Zuständigkeit	459
c) Gemischte Abkommen	460
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	460
2. Vertragsabschlussverfahren	460
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	461
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	461
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	462
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	466
V. Europäischer Wirtschaftsraum	470
VI. Union für das Mittelmeer	471
VII. Transatlantische Beziehungen	471
VIII. Solidarität	474
 § 28 Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	474
I. Gemeinsame Bestimmungen	474
II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	477
3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	
 § 29 Westeuropäische Union (WEU) und der Übergang ihrer Aufgaben auf die Europäische Union	482

§ 30 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	483
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	483
II. Institutionen	487
Sachverzeichnis	491